

Nachhaltigkeit wird groß geschrieben

Da das Thema Nachhaltigkeit in Deutschland immer mehr an Bedeutung gewinnt, setzen auch Egerland und Helf mit einem Umweltlogo gegenüber der Öffentlichkeit ein Zeichen und zeigen damit, das sich beide Unternehmen aktiv am Umweltschutz und der Schonung unserer Ressourcen beteiligen.

Aktiv etwas für den Umweltschutz tun und die Ressourcen zu schonen, das ist schon lange ein Thema bei Egerland und Helf. Als Teil eines internationalen Konzerns ist sich die Unternehmensgruppe der Verantwortung einer nachhaltigen Entwicklung bewusst, sowie der Tatsache, dass das Handeln die Umwelt nicht stärker belasten darf als unbedingt erforderlich. Die Unternehmensentwicklung ist ausgerichtet auf den Umweltschutz und die Aufrechterhaltung des ökologischen Gleichgewichtes. Vorbild ist dafür der Mutterkonzern die französische STVA. Die STVA war eines der ersten Transportunternehmen in Frankreich, die im Jahr 2007 die „Charta über die freiwillige Selbstverpflichtung zur Reduzierung der CO₂-Emissionen“ der französischen Agentur für Umwelt und Energiewirtschaft ADEME unterzeichnet hat. Auf dem STVA-Standort in Boulou wurde in Zusammenarbeit mit EDF EN eine der größten Photovoltaik-Anlagen Frankreichs auf einer Fläche von 57.000 m² eingerichtet. Diese Anlage erzeugt Strom für den jährlichen Elektrizitätsbedarf von 4000 Haushalten.

Ziel ist es, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu optimieren. Aus diesem Grund wurde 2011 ein Umweltmanagement-Beauftragter ernannt, welcher sich fortan darum bemüht die Mitarbeiter zu sensibilisieren, um so bewusst, in vielen Bereichen Umweltschutz zu gewährleisten. Nachhaltigkeit zeigt sich in vielen Bereichen, der Umweltschutz ist einer davon.

Die Berufskraftfahrer erhalten regelmäßig Schulungen zum Thema wirtschaftliche Fahrweise. In den Schulungen wird den Berufskraftfahrern gelehrt wie sie ihre Fahrweise umstellen können, u. a. vorrausschauend Fahren und Bremsen um Kraftstoff zu sparen und weniger Co₂ auszustoßen. Zudem laufen alle Lkw mit Euro 5 Motoren und sind mit der grünen Umweltplakette ausgestattet. Auch die Mitarbeiter in den Büros tragen etwas zum Umweltschutz bei. Der Müll wird sortiert und teilweise weiter- oder wiederverwertet. Wertstoffe wie Elektroschrott oder Batterien werden gesondert gesammelt und auch wiederverwertet.

Ein ganz besonderes Projekt wurde 2008 bei der Firma Helf in Essen ins Leben gerufen. Die gesamte Oberfläche des Platzes wurde versiegelt. Das Regenwasser fließt nun in ein Vorstaubecken, sogenannte Rigolen und wird von dort aus in den anliegenden Schurenbach gepumpt. Bei dem Projekt „Regenwasserbewirtschaftung werden 80% des Regenwassers dem natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt.